



Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus

Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus

In einer sich wandelnden Gesellschaft und vor dem Hintergrund der aktuellen Situation der Flüchtlinge vor Ort nimmt auch in digitalen Medien die rechts-populistische Meinungsmache zu und nimmt eine starke Präsenz im Alltag ein. Manche dieser Äußerungen sind eine Mischung von Halbwahrheiten, Lügen und Verdrehungen und werden mit Vehemenz vertreten. Von manchen Parolen fühlt man sich überrumpelt und ist nicht immer in der Lage spontan zu reagieren.

Das Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus ist als Denk-Werkstatt konzipiert. Es kann als „Labor“ genutzt werden, in dem Argumente erprobt und Gegenstrategien entworfen werden. Es möchte die individuelle argumentative Sicherheit erhöhen und dazu ermutigen, für Toleranz sowie für eine zivile politische Kultur einzutreten. Die Arbeitsatmosphäre im Seminar ist partizipativ und zieloffen.

Als Werkzeug bekommen die Teilnehmenden theoretische Impulse und Methoden vermittelt. Es wird geübt, die eigene Position argumentativ – auch gegen Widerstände – zu vertreten und die Deutungshoheit im Sinne von demokratischen Wertvorstellungen zu behalten. Es werden Methoden eingeübt, die dabei unterstützen, gewalttätigen, diskriminierenden und fremdenfeindlichen Parolen effektiv entgegenzutreten. Handlungsmöglichkeiten werden erprobt und können individuell weiterentwickelt werden.

Das Seminar basiert auf dem Konzept des „Argumentationstrainings“ von Prof. Dr. Klaus Peter Hufer, Sozialwissenschaftler, aus NRW. Es wurde von Mitgliedern des Rats für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen am Rhein fortlaufend modifiziert und vielfach regional, landes- und bundesweit umgesetzt.

Zielgruppen sind Menschen aus pädagogischen Arbeits- oder Lernkontexten, Vereinen, Institutionen, dem Ehrenamt und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Das Seminar wird von ausgebildeten Argumentationstrainerinnen und -trainern durchgeführt.

Die Umsetzung des Seminars wird von der Leitstelle „Kriminalprävention“ beim Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz sowie der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz gefördert.

Die Grundgebühr pro Gruppe mit zwei Trainern oder Trainerinnen in Höhe von 400 Euro (zuzüglich gegebenenfalls Raummiete und Spesen) kann durch Antragstellung beim Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen finanziert werden.

Das Tagesseminar findet in einer Gruppenstärke von etwa 20 Teilnehmenden statt.

Information und Anmeldung

Rat für Kriminalitätsverhütung

Verena von Hornhardt

Telefon: 0621 504-2707

Telefax: 0621 504-6667

E-Mail: verena.von.hornhardt@ludwigshafen.de

Impressum

Herausgeberin

Stadt Ludwigshafen am Rhein

Dezernat für Soziales, Integration und Sport

Stand: Oktober 2015

**Das Seminar findet statt mit
freundlicher Unterstützung von:**

